

Restaurant Rössli, Dorfstrasse 23, Robenhausen

Kataster Nr. 153

Chronologie (unvollständig)

- 1698 Das Gebäude ist auf dem Zehntenplan (Wetzikon - Eine Geschichte, Beat Frei 2002, S. 124) ersichtlich.
- 06.01.1777 Morgens um 8 Uhr brennt das Wohnhaus (Weinschänke) des Untervogts Jacob Hasler (sein Vorgesetzter war Hans Konrad Keller, Landvogt von Greifensee) nebst drei angebauten Behausungen, im Ganzen von 5 Haushaltungen mit 35 Personen bewohnt, vollständig ab. Brandursache: Unvorsichtigkeit im Umgehen mit glühenden Turpen durch Witwe Barbara Knüsli geb. Hiltbrand. Schaden: 3508 Gulden 18 Schillinge.
- 26.04.1777 Das Gebäude wurde nach kurzer Bauzeit wieder aufgerichtet. Die Stadt Zürich lieferte dazu in Form einer ‚Liebessteuer‘ 4825 Fuss Bauholz, 125 Stück Laden, 25 Sägblöcher und 5 Eichen.
- 1805 Das ‚Rössli‘ (bisher bloss eine Weinschänke) wird zur Taverne (mit warmen Speisen und Unterkunft) aufgewertet.
- ?? Daten im Staatsarchiv recherchieren.
- Besitzer: Untervogt Jacob Hasler
Ein Wohnhaus, zu 1/3 gemauert, 1/3 Riegel, 1/3 Holz; Ziegeldach. Wert = 1350 Gulden.
- 1813 Gemäss kantonalem Beschluss von 1808 Einführung der ‚Brandassekuranzanstalt‘. Vergabe der ersten Assekuranznummer: 334A (Wohn- und Wirthshaus) und 334B (Scheune und Bestallung -> siehe Schulhausstrasse 5).
- 1824 Besitzer: Hans Georg Wiesmer; das Haus wurde ‚geschlissen‘
- 1829 Besitzer: Hans Conrad Heller
Das Haus (Neubau) ist ab jetzt ganz gemauert und mit Ziegeldach; Wert = 3600 Gulden
- 1832 Wert = 4600 Gulden
- ?? Daten im Staatsarchiv recherchieren.
- 29.06.1841 Kauf durch Hans Konrad Keller, Robenhausen (Band 37/374)
- 1843 Besitzer: Hans Heinrich Muschg
Erstmals erwähnt: „1 Wohn- und Wirthshaus“; Wert = 2800 Gulden
- 29.06.1844 Kauf durch Frau Elisabetha Keller-Hegnauer, Robenhausen (Band 38/363)
1 Wohn- und Wirthshaus, 1 Scheune und Bestallung, samt Tavernengerechtigkeit, nebst Land, aus Konkurs von Hans Konrad Keller
- 03.12.1844 Kauf durch Johann Jakob Stahel in der Remismühle, Zell (Band 39/144)
- 1845 Besitzer: Gebrüder Jakob + Johannes Kunz

29.04.1846	Kauf durch ‚Kantonsrath‘ Heinrich Ryffel, Medikon	(Band 40/9)
15.05.1846	Kauf durch Jakob Heusser, Bäretswil	(Band 40/140)
12.07.1847	Kauf durch Kantonsrath Heinrich Ryffel, Medikon (Wert: 2400 Gulden)	(Band 40/494)
22.03.1851 1854	Kauf durch Johannes Hasler vom Haslenbach, Stäfa, in Robenhausen Wert: 5800 Franken	(Band 42/457)
27.10.1856	Übertragen auf seine Ehefrau Barbara Hasler-Ryffel	(Band 45/129)
31.10.1857	Kauf durch Jacob Egli, Blattmacher, Robenhausen	(Band 45/412)
31.10.1857 1859 1862 1864	Kauf durch Kaspar Würigler aus dem Weillhof, Russikon Wert nach Umbauten: 6500 Franken Wert nach Umbauten: 9000 Franken Wert nach Umbauten: 11000 Franken	(Band 45/418)
08.07.1887	Kauf durch Heinrich Hotz, Gemeinderatsschreiber, Oberwetzikon	(Band 71/519)
10.02.1888 1888 1889	Kauf durch Johann Jakob Furrer, Seegräben Bewertung zum Verkehrswert: 10000 Franken Wert nach Umbau: 13000 Franken ,1 Wohn- und Wirthshaus mit Mittagslokal' Das Rössli wird eine Station der ‚Naturalverpflegung‘. Durchreisende, ‚Arbeitsscheue‘ etc. können sich (gegen Arbeit) verpflegen lassen (keine ALV oder EL!). Der Wirt bekommt offenbar für Morgen- und Abendessen 30 Ct. (Rappen) und für Mittagessen 40 Ct. von der Gemeinde vergütet.	(Band 72/416)
	<u>Herberge-Reglement</u>	
	§1 Die armen Reisenden erhalten in der Herberge nach Ablieferung ihrer Empfehlungskarte unentgeltlich: früh Vormittags: ein Frühstück, bestehend in einem Liter Suppe oder Kaffee mit Kartoffeln oder Brod; am Mittag: ein Mittagessen, bestehend in einem Liter Suppe mit Gemüse und Brod; am Abend: ein Abendessen, bestehend in einem Liter Suppe mit Brod oder Kaffee mit Kartoffeln oder Brod und zudem ein Nachtlager.	
	§2 In der Herberge haben die Aufgenommenen sich eines anständigen, ruhigen Betragens zu befleissen, dem Pfleger mit Achtung zu begegnen und seinen Befehlen Gehorsam zu leisten.	
	§3 Nach Einbruch der Nacht, resp. nach 6 Uhr Abends im Winter, wird in der Herberge Niemand mehr aufgenommen; die Aufgenommenen aber haben um 9 Uhr sich zur Ruhe zu begeben.	
	§4 Es wird nicht gestattet, dass der Versorgte sich auf eigene Rechnung etwas verabfolgen lasse. Branntwein darf unter keinen Umständen verabreicht werden. Das Rauchen in der Herberge ist untersagt.	
	§5 Alles Lärmen und Schreien, unanständige Gesänge, Zech- und Spielgelage, sowie die Vergantung von Kleidungsstücken oder anderer Gegenstände ist verboten.	
	§6 Kommt ein Reisender in betrunkenem Zustande auf einer Verpflegungsstation an oder verfehlt sich ein in der Herberge Aufgenommener gegen die festgesetzten Vorschriften durch unbotmässiges oder ungebührliches Verhalten, so soll der Fehlbare durch die Polizei in's Gemeindegefängnis abgeführt werden.	
	§7 Dieses Reglement soll gedruckt in den für die Reisenden bestimmten Lokalitäten aufgehängt werden.	
1890	Wert nach Umbauten: 14000 Franken	
1891	Im Rössli gibt es 1335 Nutzer des Naturalverpflegungsangebots.	
1894	Vergabe neuer Assekuranzznummern in ganz Wetzikon (alt = 334A + B, neu = 1093).	
04.11.1907	Kauf durch Maurus Hugener-Pfeiffer, Unterägeri, von der einzigen Erbin des am 06.08.1907 verstorbenen Johann Jakob Furrer.	(Band 97/615)
17.05.1909	Kauf durch Balthasar Blumer, geb. 1881, von Nidfurn GL	(Band 5/5)

02.11.1910	Kauf durch Heinrich Egli, geb. 1874, Schlosser, von Hinwil in Horgen	(Band 5/553)
08.12.1910	Kauf durch Jakob Mäher, geb. 1872, von Rissegg (Württemberg) in Unterlunkhofen AG	(Band 7/25)
03.09.1913 10.08.1914	Abgetreten an seine Ehefrau Rosa Mäher-Füglister Der Kantonalvorstand für die ‚Naturalverpflegung‘ stellt den Betrieb für die Aufnahme der Reisenden angesichts der Kriegslage (1. Weltkrieg) vom 15.08.1914 an bis auf weiteres ein.	(Band 9/238)
14.06.1915	Kauf durch Heinrich Egli, geb. 1874, von Hinwil, z. Hotel ‚Post‘, Heerbrugg An öffentlicher Steigerung zugeschlagen.	(Band 9/493)
28.01.1916	Kauf durch Rosa Stutz-Mettler, geb. 1890, von Seen ZH in Robenhausen	(Band 11/20)
26.03.1919	Kauf durch Karl Rhyner-Haab, geb. 1879, von Elm GL, Zürich 3 Kauf durch Rudolf Altorfer-Fritze, geb. 1884, von Rümlang, Kempten Miteigentümer zu je 1/2.	(Band 13/366)
24.06.1919	Kauf durch Dominik Lacher, geb. 1883, von Einsiedeln, Rest. Morgenthal	(Band 13/407)
23.02.1928 1932	Kauf durch Hans Hauser-Tüscher, geb. 1899, Metzger, von Wegenstetten AG, in Volketswil Es gibt 302 Mittags- und 893 Nachtgäste der ‚Naturalverpflegung‘.	(Band 22/78)
26.02.1938 1953	Kauf durch August Eichmann, geb. 1905, von Ernetswil SG, Maurer, im Hofacker, Oberlaupen-Wald Ende der ‚Naturalverpflegung‘.	(Band 26/419)
22.06.1956	Kauf durch Heinrich Werz-Schmid, geb. 1909, von Häggenschwil SG, Wirt, zum ‚Salmen‘, Niederdorfstrasse 5, Zürich 1	(Band 38/189)

„Eine der letzten Herbergen für Tippelbrüder. Diese mussten jeweils entlaust werden, bevor sie in den Schlag hinauf durften. Also ohne Kleider in eine Gelte mit Wasser, sich einseifen usw.“

?? Daten im Grundbuchamt recherchieren.



ca. 1960



1963



1963

03.07.1969 Die Gemeinde Wetzikon beschliesst den Dorfkernschutz Robenhausen.

09.08.1972 Der Regierungsrat bestätigt den Dorfkernschutz Robenhausen (mit dem Rössli).

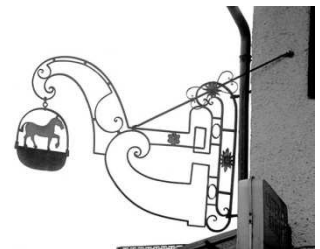
?? Entlassung aus dem Dorfkernschutz??



1972



1972



?? Kauf durch Margrit Anderegg

25.08.2007 Nach Sanierung und Renovierung Neueröffnung durch Manuela Polsini und Thomas Schmid.

Quellen
 Archiv Ortsgeschichte Wetzikon
 Heimatspiegel (Zürcher Oberländer)